

Blackout-Vorgehensweise

Im Falle eines Blackouts, haben wir uns als Kindergarten folgende Vorgehensweisen überlegt:

- Die wichtigste Info vorweg: die Kinder werden natürlich so lange betreut, bis ihr sie von uns abholen könnt.
- Da über kurz oder lang auch das Handynetzt zusammen brechen wird, können wir weder euch, noch ihr uns telefonisch erreichen.
- Wir dokumentieren von jedem Kind genau, wann und mit wem bzw. wie es unser Haus verlässt. Dazu wurde von euch vorweg ein Formular ausgefüllt, wie wir im Ernstfall handeln dürfen.
- Uns ist bewusst, dass die Kindergartenbusse zur (mehr oder weniger) gewohnten Uhrzeit mittags die Kinder nach Hause fahren könnten. Da das aber zu Problem führen kann, wenn an der Ausstiegsstelle das Kind niemand abholt, haben wir uns als Team dazu entschieden, die Kinder ausschließlich von den jeweiligen Einrichtungen abholen zu lassen. Einen Bustransport nach Hause wird es also nicht geben!
- Für alle Kinder, die länger im Haus sind, werden Lebensmittel gelagert. Ein Mittagessen kann natürlich dann vom Krankenhaus nicht geschickt werden.

- Um Befüllung der Trinkflaschen und Krüge wird sich gekümmert, solange noch Wasser da ist. Mineralwasser in Flaschen ist notfalls vorhanden.
- Eine Zusammenlegung der Gruppen ist möglich und wahrscheinlich.

Der Kindergarten Holzhausen und die Waldgruppe bleiben in ihren Einrichtungen. Die Pinke Gruppe und das Regenbogenland werden bei geringer werdenden Kinderzahlen in den Kindergarten hinunter kommen.

- Informationen holen wir uns aus dem Radio (Ö3 und regionale Sender) und bleiben im engen Kontakt mit der Gemeinde und der Feuerwehr, die Infopoints errichten werden. Über diese Infopoints werden wir euch auch Neuigkeiten zukommen lassen, solange der Strom noch nicht funktioniert.